

Baubeginn im Winter Herbergswerk investiert mindestens acht Millionen Euro

Von Bernd Kehren 07.04.16, 16:22 Uhr



Der linke Bauteil des bestehenden Gebäudes aus dem Jahr 1929 soll komplett abgerissen und vollständig erneuert werden.

Foto: Klaus Pesch

- Das Deutsche Jugendherbergswerk will acht bis neun Millionen Euro in die Jugendherberge Gemünd investieren.
- Insgesamt entstehen auf zwei Etagen 60 Zimmer, hauptsächlich Zwei-Bett-Zimmer mit Dusche und separater Toilette.
- Bis Mitte 2018 soll der Betrieb aufgenommen werden.

Schleiden-Gemünd -

Acht bis neun Millionen Euro will das Deutsche Jugendherbergswerk (DJH) in die Hand nehmen, um die in die Jahre gekommene Jugendherberge in Gemünd neu zu gestalten. Dort soll, wie es Architekt Michael Hütt ausdrückte, eine Jugendherberge entstehen, „ähnlich einem Drei-Sterne-Haus, nur wesentlich enger“. Eventuell gebe es auch Fördermittel des Landes.

Nachdem das Projekt eines Neubaus in Vogelsang gescheitert ist und mittlerweile laut Geschäftsführer Friedhelm Kamps vom DJH-Landesverband Rheinland seit den ersten Überlegungen zwölf Jahre ins Land gegangen sind, drängt das DJH auf eine schnelle Realisierung des Projekts in Gemünd. „Wir möchten gerne Gas geben“, machte Kamps dem Schleidener Bauausschuss deutlich. Das DJH braucht eine Anpassung des Bebauungsplans von einer zwei- auf eine dreigeschossige Bebauung.

Vom Ausschuss begrüßt

Damit liefen Kamps und die **Planer Michael Hütt und Dirk Weber vom Architekturbüro Allnoch und Hütt aus Köln** beim Fachausschuss offene Türen ein. Sie haben für Köln-Deutz eine der für das DJH bedeutendsten Jugendherbergen Deutschlands entworfen. Man könne sicherlich bedauern, dass das Projekt in Vogelsang nicht zustande gekommen sei, sagte SPD-Fraktionschef Wolfgang Heller. Aber einen „solchen Impuls“ in Gemünd hätten alle in der SPD-Fraktion einstimmig begrüßt.

Bürgermeister Udo Meister war von den Plänen sogar so begeistert, dass er äußerte: „Die Stadt Schleiden steht voll an Ihrer Seite.“ Und das, noch bevor der Ausschuss zugestimmt hatte – was er dann aber einstimmig tat.

Seit 2003 habe das DJH auf die Verwirklichung des Projekts in Vogelsang gehofft, sagte Kamps. Das Landeskabinett stoppte 2011 das Vorhaben, weil dadurch das Gesamt-Volumen des Vogelsang-Umbaus die 50-Millionen-Euro-Grenze überschritten hätte. Dann hätte es sich um ein EU-Projekt gehandelt, das ein völlig neues Verfahren erforderlich gemacht hätte. Der Bau von Jugendherberge und Jugendwaldheim wurde zurückgestellt.

Ende vergangenen Jahres beschloss der DJH-Vorstand in Düsseldorf, die Pläne für Vogelsang zu beerdigen und dafür die zweitälteste Jugendherberge des Rheinlands in Gemünd komplett auf den neuesten Stand zu bringen. Dort gibt es aktuell erhebliche Probleme im Bereich Brandschutz. Wenn alle Genehmigungen vorliegen, sollen laut Kamps zum Jahreswechsel oder nach dem Winter die „Bagger auffahren“. Kamps rechnet mit einer Bauzeit von 15 bis 17 Monaten.

Hütt erklärte, dass der linke Baukörper noch aus dem Jahr 1929 stamme, der rechte aus den 1960er Jahren. Derzeit verfügt die Jugendherberge über 161 Betten in 27 Zimmern, die teils für zehn Betten ausgelegt sind. Der ältere Teil wird komplett abgerissen, der neuere entkernt und mit Tagungsräumen mit großen Glasfenstern aufgestockt.

Betrieb soll Mitte 2018 aufgenommen werden

Beide Bauelemente werden durch ein „Gelenkstück“ verbunden. Hier befinden sich Rezeption, Speisesaal, Aufzug und im Obergeschoss weitere Tagungsräume mit „fantastischer Aussicht über das gesamte Tal“. Im Bereich des älteren Baus wird eine Gelände-Ebene im Hang abgetragen. Im unteren Bereich können Speisen und Getränke angeliefert werden. Hier wird eine große Küche installiert.

Insgesamt entstehen auf zwei Etagen 60 Zimmer, hauptsächlich Zwei-Bett-Zimmer mit Dusche und separater Toilette. Die Zimmer können aber auch mit vier und sechs Betten ausgestattet werden. Sieben Tagungsräume sind geplant. Die Flachdächer werden begrünt und können zum Teil als Terrasse genutzt werden. Es wird eine Außengastronomie für jedermann geben. Hütt wünscht sich, dass die Jugendherberge Mitte 2018 den Betrieb aufnehmen kann.

Friedhelm Kamps hofft, dass das Projekt noch etwas kostengünstiger realisiert werden kann. Inhaltlich werde die Jugendherberge stark auf die Themen Vogelsang und Nationalpark abgestimmt. Dementsprechend würden in Gemünd diesbezügliche Tagungen stattfinden. Das Deutsche Jugendherbergswerk stehe da in enger Kooperation mit Vogelsang ip. Kamps: „Wir hoffen, viele Gäste in Gemünd begrüßen zu dürfen.“